

hmswiss Info 2024

Eigene Projekte: The Gambia



Kendeyaa-Team auf Mobile Clinic bei den Garden Ladies



Homöopathin Isha Darboe im Heilpflanzengarten

Unser Engagement in Westafrika wächst

Projektbesuche in The Gambia, Frühling und Herbst 2023

Im Frühling 2023 besuchte Peter Braun, damals noch Präsident von hmswiss und seit Juli 2023 Präsident unserer Partnerstiftung Natural Health Swiss Foundation (NHSF), zum ersten Mal unser Projekt in The Gambia. Ich war bereits vor Ort und konnte ihm unser Kendeyaa Team vorstellen. Ausführliche Besprechungen mit unserer lokalen Projektleiterin Isha Fofana und ihrer Tochter Ourai Cole waren sehr wichtig, um Peter einen vertieften Einblick in unser gemeinsames Wirken und Schaffen zu geben. Kurz vorher waren auch Vertreter:innen unserer Schweizer Partnerorganisation Gambia Friends (GF) vor Ort gewesen. Mit ihnen arbeiten wir seit Projektbeginn zusammen. Das erfreuliche Resultat unserer Diskussionen: neu werden in Zukunft zwei Projekte, welche von Isha Fofana initiiert und geführt werden – «Mussu Kunda» und «Help» -, ebenfalls von hmswiss bzw. unserer Partnerstiftung NHSF unterstützt.



Natural Family Planning Workshop Mussu Kunda in Kafuta

Das Projekt «**Mussu Kunda**» setzt sich spezifisch für die Gesundheit von Familien ein. Es entspricht der Überzeugung der Projektleiterin Isha Fofana, dass natürliche Familienplanung ein Schlüssel ist für gesunde Familien. Jüngere Frauen erhalten Zugang zu Wissen rund um das *Frausein*.

2017 wurden 13 gambische Frauen in einem intensiven mehrtägigen Workshop zu Trainerinnen ausgebildet. Es sind Frauen, die über Schulbildung und viel Lebenserfahrung verfügen und englisch sprechen. Ausbildungsthemen sind natürliche Familienplanung anhand des weiblichen Zyklus', Sexualität, Schwangerschaft, Stillen und Hygiene, Kinderpflege und allgemeines «life coaching». Die Trainerinnen geben ihr Wissen an Frauen weiter, die nur über wenig oder keine Schulbildung verfügen. Dies wirkt sich nachhaltig auf das Leben der Frauen und ihrer Ehemänner aus, weil die Frauen befähigt werden, selbstbestimmt die Anzahl der Geburten zu planen. Die Gruppe der Trainerinnen wird geleitet und betreut von Isha Fofana und zwei weiteren Frauen, welche für die Administration und das Kursangebot in den Dörfern zuständig sind. Letztere besuchen und kontrollieren auch die Kurse und versichern sich, dass die Teilnehmerinnen die Inhalte verstanden haben.

Das **«Help-Projekt»** entstand aus der angeborenen Grundhaltung Isha Fofanas, Menschen in Not zu helfen. Während der Pandemie war diese Hilfe besonders dringend. Corona hatte in Gambia zu einem langen Lockdown, einer unberechenbaren Inflation sowie der Schliessung des Luftraums geführt, ohne dass die Regierung, die an den Massnahmen leidende Bevölkerung in irgendeiner Form unterstützte. Diese Umstände belasteten die Bevölkerung sehr, vor allem die Frauen, die die Hauptverantwortung für die Familie tragen. Die Not der Menschen war gross. In Zusammenarbeit mit Gambia Friends konnten wir schnelle, unkomplizierte Nothilfe in Form von Nahrungsmitteln für die Menschen in der Region leisten. Isha Fofana, von ihren Landsleuten «Mama Africa» genannt und bereits bekannt als Künstlerin, erlangte einen zusätzlichen Bekanntheitsgrad. Sie wurde zur Anlaufstelle für Hilfesuchende. Seien es die Folgen eines Unwetters, medizinische Notfälle, Schicksalsschläge, Starthilfe für Geschäftsideen, die Menschen können sich bei Isha melden. Die Anliegen werden von Isha und ihrem Team geprüft und, wenn als unterstützungswürdig befunden, gezielt unterstützt und begleitet – wenn immer möglich nach dem Grundsatz der «Hilfe zur Selbsthilfe».

Kendeyaa – Homeopathy – Natural Health Care

Unser Stammprojekt **«Kendeyaa»** ist seit 2008 ununterbrochen und erfolgreich an der Arbeit. Seit Ende der Pandemie fokussieren wir uns mit unserem Team vermehrt auf die ganzheitliche Behandlung kranker Menschen. Die staatlichen Gesundheitseinrichtungen sind nach wie vor mangelhaft, die Nachfrage nach Alternativen deshalb gross.

Wir betreiben mindestens drei mobile Homöopathie Kliniken wöchentlich. Zwei der drei aktuellen Standorte werden aufgrund des hohen Bedarfs bereits seit mehr als einem Jahr wöchentlich besucht. Es kommen immer wieder neue Patient:innen zur Behandlung.



Erste Versuche der mikroskopischen Malariadiagnostik; Isatou Jobe und Isha Darboe

Das Ambulatorium in Tanji ist vier Tage in der Woche geöffnet und bietet vermehrt diagnostische Abklärungen an. Zusätzlich zu Abklärungen wie Blutdruck, Blutzucker oder Körpertemperatur sind wir dabei, den mikroskopischen Malarianachweis zu etablieren. Bisher benutzten wir zur Malariadiagnose die sogenannten Quicktests. Schwierige Beschaffung, mangelnde Qualität und steigende Preise dieser Tests haben uns dazu bewogen, den Goldstandard der Malariadiagnostik via Blutausstrich und mikroskopischer Prüfung anzustreben. Momodou Colley, unser langjähriger Teamkollege (Arzt und Herbalist), bringt Erfahrung aus seiner Zeit als Mitarbeiter im Labor des Medical Research Centers in Banjul mit. Bis die Ausbildung des restlichen Teams abgeschlossen ist und die Abläufe optimiert sind, testen wir mit Quicktest **und** Blutausstrich, um nichts zu verpassen. Alle Reagenzien müssen aus der Schweiz eingeführt werden, da in Gambia keine zuverlässige Qualität zu erwerben ist, nicht einmal destilliertes Wasser ist erhältlich.

Anlässlich meiner Einsätze in Gambia bot ich letztes Jahr eine Homöopathie-Weiterbildung zum Thema Bluthochdruck an. Dieses Jahr werden wir die homöopathische Behandlung von muskuloskelettalen und rheumatische Beschwerden vertiefen.

Der Heilpflanzenanbau von *Calendula officinalis* und *Artemisia annua* zeigt erste Erfolge. Das Klima in Gambia ist eine Herausforderung für diese Pflanzen und deren Betreuer:innen.

Besuch von Isha Fofana in der Schweiz

Ende August 2023 besuchten uns Isha Fofana und ihre Tochter Ourai Cole kurz in der Schweiz, was uns die Möglichkeit gab, den persönlichen Austausch mit allen Vorstandsmitgliedern sowie mit Manuela Egli, unserer neuen Geschäftsstellenleiterin, zu pflegen. Zudem kam eine wertvolle Zusammenarbeit mit dem Berner Reisebüro «Lehmann Reisen» zustande. Das Resultat ist eine bereits fast ausgebuchte zehntägige Reise im Herbst 2024, welche in Senegal beginnt und in The Gambia im Mama Africa Art Center and Art Residence, unserer Projektbasis, endet.

Gabrielle Barben, Präsidentin hmswiss / Projektbetreuung und Projektleitung Kendeyaa

hmswiss - was wir tun

hmswiss fördert und unterstützt die Anwendung der Homöopathie im Rahmen von Behandlungs- und Ausbildungseinsätzen in Ländern, die von Armut und Katastrophe betroffen sind. Die Homöopathie kann als natürliche und kostengünstige Methode einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung des Gesundheitsniveaus leisten. hmswiss arbeitet bedarfsorientiert und gemäss dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe.

Förderprojekte

Besuch der beiden Förderprojekte Khula Natural Health Center, Südafrika, und Swaziland Homeopathy Project, Eswatini

Im Oktober 2023 besuchte ich im Auftrag unserer Partnerstiftung Natural Health Swiss Foundation (NHSF) zwei Homöopathieprojekte im südlichen Afrika.



Meine erste Station war das **Khula Natural Health Center (KNHC) in Kwazulu Natal**, das von Nicolienne Potgieter, Manuel Steiner, Shamini Kara und ihrem engagierten Team geführt wird. Zum Zeitpunkt meines Besuches wirkten ausserdem drei Praktikant:innen aus der Schweiz tatkräftig mit. Das KNHC bietet vom EMR (Erfahrungsmedizinisches Register) anerkannte Praktikumsplätze für Schweizer Homöopath:innen und Studierende an und trägt damit zum Einkommen des Projektes bei. Die "Interns" werden ausgezeichnet betreut. Ihr Erfahrungs- und Wissenszuwachs ist beträchtlich – nicht zuletzt, weil sie mit den sehr gut ausgebildeten südafrikanischen Homöopath:innen eng zusammenarbeiten. In Südafrika werden an den Universitäten Johannesburg und Durban sechsjährige Studiengänge für homöopathische Medizin angeboten. Der Wissensaustausch zwischen den schweizerischen und den südafrikanischen Fachpersonen ist für beide Seiten wertvoll.

Ich wurde sehr herzlich aufgenommen und erhielt Einblick in alle Angebote und Abläufe des KNHC. Zu den häufigsten Erkrankungen im Einzugsgebiet des Zentrums gehören muskuloskelettale und rheumatische Beschwerden, Bluthochdruck, Tuberkulose, Diabetes, neurologische Beschwerden, HIV und Folgekomplikationen, Epilepsie, Hautausschläge, akute Entzündungen, Wunden, Traumata und parasitärer Befall.

Da die meisten Patient:innen ausschliesslich isiZulu sprechen, ist die sachkundige (oder fachkundige) Übersetzung von zentraler Bedeutung. Zwölf Übersetzerinnen aus Khula village sorgen für die reibungslose Verständigung.

Das Einzugsgebiet der Hilfesuchenden erstreckt sich bis in die zum Teil 120 km entfernt gelegenen Dörfer. Das KNHC bietet Minibusse zum Transport der Patient:innen von verschiedenen Orten an.

Seit der Eröffnung des KNHC im April 2017 bis heute wurden mehr als 39'000 Patienten behandelt. Zu Beginn war das KNHC eine Woche pro Monat geöffnet, zwei Jahre später wurde der Betrieb aufgrund der extrem hohen Nachfrage, auf zwei Wochen pro Monat erhöht. Im April 2023 wurde dann das langjährige Ziel der Vollzeitöffnung erreicht.

Als neues Projekt zielt das KNHC darauf ab, junge homöopathische Ärzt:innen zu unterstützen und sie zu motivieren, ihre Dienste der ländlichen Bevölkerung zugänglich zu machen, um eine bessere ganzheitliche Gesundheitsversorgung in der Region zu erreichen.



Besuch in Eswatini

Im Anschluss an den Besuch des KNHC konnte ich auf dem Landweg nach Mbabane, der Hauptstadt von Eswatini, früher Swasiland, reisen. Dort ist das **Swaziland Homeopathy Project (SHP)** angesiedelt.

Barbara Braun, die aus Swasiland stammende Projektleiterin, und Tina Ho sind gemeinsam für die Organisation des SHP zuständig. Barbara Braun ist sehr gut vernetzt in der Region. Sie und ihre Familie beherbergten mich in ihrem sogenannten Baumhaus, umgeben von Pflanzen aller Art und mit wunderschöner Aussicht.



Der Einsatz von Homöopathie war der Ursprung des Projekts und ist bis heute dessen Kernstück. Ein kleines Team von Homöopath:innen versorgt vor allem im Rahmen von sogenannten "Outreach or Mobile Clinics" einen beträchtlichen Teil im Norden des kleinen Landes mit homöopathischen Leistungen.

In Mbabane gibt es zudem eine teilzeitlich geöffnete Praxis. Auch in Eswatini leiden viele Menschen an muskuloskelettalen und rheumatischen Beschwerden, Tuberkulose, Aids und dessen Folgeerkrankungen sowie den Nebenwirkungen der antiretroviralen Therapie.



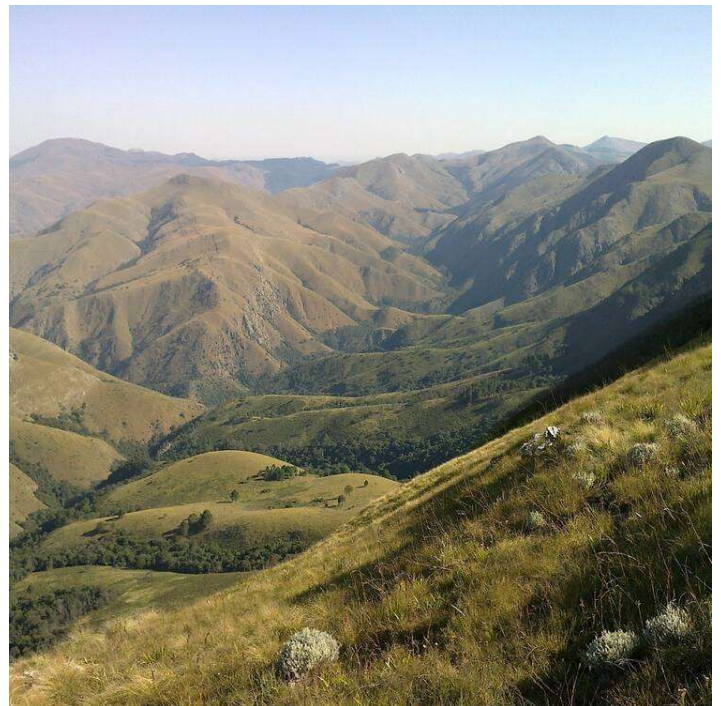
Das Projekt steht seit ein paar Jahren auf zwei weiteren Säulen: Zum einen der Konservierung gefährdeter Heilpflanzen und zum anderen auf der Ernährungssouveränität und -sicherheit.

Das **Heilpflanzenprojekt** hat zum Ziel, dass die vom Aussterben gefährdeten einheimischen Heilpflanzen von den traditionellen medizinischen Praktiker:innen selbst angepflanzt und gepflegt werden. Synergien mit der Homöopathie sind insofern vorhanden, als dass sechs gefährdete Heilpflanzen homöopathisch aufgearbeitet und geprüft wurden. Das reduziert einerseits die Menge an verwendetem Pflanzenmaterial massiv und erweitert andererseits den homöopathischen Arzneimittelschatz wertvoll. Auf die Frage, ob die “traditional healers” homöopathische Arzneien verwenden würden, kam die pragmatische Antwort: “if it works, we will use them.”

Zur Erhöhung der **Nahrungssicherheit** werden in Zusammenarbeit mit der Nachbarschaft Gartenkurse für Interessierte durchgeführt. Die Kursteilnehmenden erhalten Setzlinge und Know How. Einmal im Monat wird ein Farmers Market mit biologischem Gemüse durchgeführt.

Noch eine Information zur geographischen Lage des Projekts: Mbabane liegt im sogenannten Highveld auf zirka 1200 m.ü.M.

Die Landschaft ist hügelig, grün und es sind nicht selten Wildtiere auch ausserhalb der “Game Parks” zu sehen. In Swasiland liegen die ältesten Gebirgsformationen der Erde, das Makhonjwa Gebirge. Verglichen mit diesen Bergen im südlichen Afrika sind die Alpen oder der Himalaja geologisch gesehen jung: Während sie erst während der letzten 135 Millionen Jahre entstanden sind, stammt das bis 1800 Meter hohe Makhonjwa-Gebirge aus der Zeit von vor 3,5 Milliarden Jahren – zumindest entstanden damals die ältesten Gesteine der Bergkette.



Beide Projekte haben mich beeindruckt. Ich war von der Organisation, dem Umgang im Team und dem Behandlungsstandard im **Khula Natural Health Center** voll überzeugt.

Auch das **Swaziland Homeopathy Project** mit seinen verschiedenen Tätigkeitsbereichen konnte ich dem Stiftungsrat mit Begeisterung zur Unterstützung empfehlen. Mittlerweile wurden dreijährige Fördervereinbarungen zwischen beiden Projekten und der NHSF unterzeichnet.

Allgemein fiel mir auf, dass die beiden Länder punkto Organisation und Infrastruktur auf einem deutlich höheren Level sind als ich mir dies von The Gambia, Westafrika, gewohnt bin. Dazu kommt die Verfügbarkeit von homöopathischen Arzneien die in Südafrika hergestellt und günstig und prompt geliefert werden.

Gabrielle Barben, Präsidentin hmswiss / Projektbetreuung und Projektleitung Kendeyaa

Geschäftsstelle hmswiss seit 1. Oktober 2022



Im Oktober 2022 durfte ich die Geschäftsstelle hmswiss von Barbara Bachofen übernehmen.

Mein Hintergrund ist kaufmännischer und gestalterischer Natur. Das bereits vorhandene Interesse an Homöopathie, verstärkte sich noch mit der Geburt meiner beiden Kinder (heute 16 und 19 Jahre alt) und der praktischen Anwendung homöopathischer Arzneien.

Seit 2017 bin ich kaufmännisch im Gesundheitswesen tätig, zuerst in einem Spital im Departement Frau und Kind, danach in einem Verein, zu dem Mitglieder von verschiedenen Fachbereichen wie Pflege, Geburtshilfe, Physiotherapie, allg. Medizin, gehören. Nebst Beruf und Familie, schwimme ich leidenschaftlich gerne, geniesse beim Biken, Wandern und Skifahren die Natur und lese oft. Auch reise ich gerne; neue Länder, Kulturen, Menschen inspirieren mich.

Letztes Jahr war ein arbeitsintensives, spannendes Jahr mit der Umwandlung von hmswiss in einen Förderverein und Gründung der neuen Stiftung «Natural Health Swiss Foundation». Schön konnte ich dabei mithelfen. Ich freue mich weiterhin, den Förderverein hmswiss und die Stiftung zu unterstützen, mitzuhelfen, mitzudenken!

Manuela Egli, Geschäftsstelle hmswiss

Natural Health Swiss Foundation (NHSF)

Im Juni 2023 informierten wir über die Gründung der Stiftung Natural Health Swiss Foundation (NHSF) mit Sitz in Basel. Seit 1. Juli 2023 ist diese Stiftung unter der Leitung des Stiftungsrats aktiv. Dieser umfasst folgende Mitglieder: Ingrid Winter, Vizepräsidentin, zuständig für die Homöopathie und als Präsidentin von hmswiss auch das Bindeglied zum Verein, Dominik Saner (Förderprojekte und Pharmazie), Thomas Signer (Finanzen und Anlagen) und mich als Präsidenten.

Der Zweck ist, wie schon an der Mitgliederversammlung 2023 genehmigt, umgesetzt worden. Die Stiftung bezweckt die Förderung der ganzheitlichen Gesundheit in der Schweiz und im Ausland. Dies umfasst die Ausbildung und Behandlung auf der Basis möglichst natürlicher Methoden mit Schwerpunkt der Homöopathie sowie die Ausbildung und Beratung im Anbau von Nahrungsmitteln/Heilpflanzen, Ernährung und die präventive Gesundheitsvorsorge sowie die Unterstützung oder Finanzierung von lokal hilfreicher Strukturen baulicher, infrastruktureller oder wirtschaftsgesellschaftlicher Art wie auch die Unterstützung von sozialem Unternehmertum.

Die Stiftung verpflichtet uns sämtliche Tätigkeiten und auch die Zusammenarbeit mit den lokalen Projekten zu professionalisieren. So wurden in den letzten Monaten für das Projekt Gambia und die Förderprojekte Khula, Eswatini und Malawi Verträge erarbeitet und inzwischen auch unterschrieben. Mit diesen Verträgen wird die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen den Partnern im Rahmen der Projekte gewährleistet, die Aufgaben und Zuständigkeiten der Partner in Bezug auf die Durchführung, Überwachung, Berichterstattung, Finanzverwaltung, Finanzprüfungen und Bewertung dieser Projekte klar definiert. Auf dieser Basis unterstützen wir die Projekte finanziell und zum Teil stark operativ. Unsere Projektleiterin wird gerne aus erster Hand an der Jahresversammlung berichten. Im Detail wurden für die Projekte Gambia und Eswatini 3 Jahresverträge und für Khula ein 4 Jahresvertrag unterzeichnet. Hieraus ergeben sich jährliche Zahlungen.

Ein Projekt in Malawi befindet sich betreffend Unterstützung in der Evaluationsphase. Im Sommer 2024 wird sich die Natural Health Swiss Foundation mit den Verantwortlichen vertieft austauschen. Eine Partnerorganisation der Khula Foundation (unser Projektpartner in Südafrika) ist seit 1. Januar 2024 für den homöopathischen Teil des Malawiprojektes (Eva Demaya Helpcare Malawi) zuständig. Sie ist dazu eine 3jährige Vereinbarung mit den Homeopaten zonder Grenzen (HzG) eingegangen.

Neben der Projektarbeit beschäftigt uns der professionelle Aufbau und auch die Führung der Stiftung. So wurde in der Zwischenzeit ein Anlageteam gegründet, das alle zwei Monate den Stand, die Weiterentwicklung und die Anlagemöglichkeiten der Finanzen bespricht. Zurzeit ist noch unklar, wie gross das Legat schlussendlich ausfallen wird. Bis Mitte 2024 sollte jedoch klar sein, wie hoch dieses sein wird. Eine Revisionsstelle wurde ausgewählt und die Buchhaltung für die Stiftung aufgesetzt. Die Revision der Buchhaltung der NHSF wurde im Februar 2024 erstmals erfolgreich durchgeführt. Wir gratulieren unserer Geschäftsstellenleiterin Manuela Egli für die erfolgreiche Vorbereitung und Durchführung, welche schon im ersten Jahr ohne signifikante Mängel erledigt wurde.

Diverse Logomöglichkeiten, die Farbwahl wurden erarbeitet passend ausgewählt. Hier seht ihr bereits das neue Logo.



Der Inhalt der neuen Webseite wurde bestimmt und erarbeitet. Die Webseite in Deutsch und Englisch befindet sich im Aufbau und wird ca. Mitte Juni 2024 live gehen. Diese werden wir euch gerne an der Mitgliederversammlung hmswiss präsentieren.

Wir freuen uns, euch anlässlich der Mitgliederversammlung hmswiss vom 27. Juni 2024 in Bern weitere Informationen, Neuigkeiten, Updates über die Stiftung mitzuteilen.

Ich wünsche allen einen schönen Frühlingsanfang und freue mich, möglichst viele von euch in Bern zu treffen.

Peter Braun, Präsident Stiftung Natural Health Swiss Foundation (NHSF)

22. hmswiss-Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet am **Donnerstag, 27. Juni 2024**, im vatter, Business Center, Bärenplatz 2, 3011 Bern, **ab 17.30 Uhr**, statt.

Auch dieses Jahr kommt unsere Projektleiterin aus Gambia, Isha Fofana, Ende Juni in die Schweiz. Sie wird im Anschluss an unsere Mitglieder-versammlung über ihre Projektarbeit in Gambia berichten.

Die offizielle Einladung inkl. Unterlagen wird Anfang Mai 2024 versandt.

*Vorstand hmswiss
(Gabrielle Barben, Ingrid Winter und Andrea Mosimann)*



Spielende Kinder in Berending (Mobile Clinic), The Gambia

Wir freuen uns über jede Unterstützung

Unser Spendenkonto

hmswiss
c/o Remaco Advisory Services AG,
Hirzbodenweg 103, CH-4052 Basel

IBAN CH 50 0900 0000 6065 3753 0



Online spenden

SPENDEN / DONATE

PayPal

Kontaktadresse

Geschäftsstelle hmswiss
Manuela Eggli, c/o Remaco Advisory Services AG,
Hirzbodenweg 103, CH-4052 Basel
contact@hmswiss.com - www.hmswiss.com
Tel +41 (0)79 777 45 58

Impressum

Herausgeber: hmswiss
Redaktion: Manuela Eggli, Geschäftsstelle
Layout: Manuela Eggli, Geschäftsstelle